

45. JAHRESBERICHT

KREISSCHULE UNTERGÄU

SCHULJAHR 2024 / 2025



INTRO

| | |
|--------------------------------|---|
| Christine Dünner und Nico Zila | 5 |
|--------------------------------|---|

PERSONELLES

| | |
|---------------------------------------|---|
| Behörde, Dienste | 6 |
| Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen | 6 |
| Neuanstellungen | 7 |
| Verabschiedungen | 9 |

SZENE

| | |
|--|----|
| Neues KSU-Schulhaus nimmt entscheidende Hürden | 13 |
| Die abtretenden Schüler haben das Wort | 16 |
| Staatskunde mal anders | 18 |
| Orientierungslauf | 20 |
| Herbstwanderung | 22 |
| Adventskränze binden | 24 |
| Brätschballturnier | 26 |
| Wintersportlager | 28 |
| Alternativwoche | 32 |
| Kantonaler Schulsporttag | 33 |
| Impulstag | 34 |
| New Games | 36 |
| SA-Abschlussprojekte | 38 |
| Projektwoche Berufsfindung | 40 |
| Sozialeinsatz | 42 |

SCHULCHRONIK

| | |
|--------------------------------|----|
| Schulchronik Schuljahr 2024/25 | 44 |
|--------------------------------|----|

STATISTIK

| | |
|-------------------------|----|
| Sekundarschule Niveau E | 48 |
| Sekundarschule Niveau B | 56 |
| Gesamtstatistik | 65 |

BERUFSWAHL

| | |
|--------------------------|----|
| Berufswahlstatistik 2024 | 66 |
|--------------------------|----|

MUSIKSCHULE

| | |
|---------------------------|----|
| 52. Jahresbericht | 68 |
| Verabschiedungen | 70 |
| Statistik Schülerzahlen | 71 |
| Musiklehrpersonen 2024/25 | 73 |
| Organisation | 73 |
| Veranstaltungen 2024/25 | 75 |

FERIENPLAN

| | |
|-------------------------------|----|
| Ferienplan 2025 / 2026 / 2027 | 77 |
|-------------------------------|----|

Der Einfachheit halber wird nur die männliche Schreibweise verwendet.

1498 – 1510 m ü. M.

Le

Hüt für eu
am Bügla

enzerheide



BEWEGTES JAHR AN DER KREISSCHULE UNTERGÄU

Nachdem es dem umsichtigen Vorstand der Kreisschule Untergäu (KSU) gelungen war, die Schulleitung und die Schulverwaltung personell neu aufzustellen, lag es in den Vorbereitungen auf das Schuljahr 2024/25 an uns, auch im Kollegium für neue Stabilität zu sorgen. So nahmen im August 2024 gleich zehn neue Lehrpersonen ihre Arbeit an der KSU auf. Sie brachten viel frischen Wind aus anderen Schulen, der pädagogischen Ausbildung oder ihrer Familienarbeit ins Schulhaus Thalacker und es freut uns sehr, dass sie mit zwei von Anfang an geplanten Ausnahmen auch im kommenden Schuljahr alle an Bord bleiben werden.

Neuen Schwung nahm auch die Steuergruppe auf. Nach einem mehrjährigen Unterbruch liessen sich fünf Lehrpersonen motivieren, zusammen mit uns an den aktuellen Schulentwicklungsthemen zu arbeiten und

sich an vier Mittwochnachmittagen und einem Samstag neben ihren anderen schulischen Verpflichtungen für die KSU einzusetzen. Herzlichen Dank für euren grossen und gewinnbringenden Einsatz!

Neben dem «Tagesgeschäft» – spricht der Sicherstellung eines zeitgemässen Unterrichts und eines geordneten Schulbetriebs für unsere fast 300 Schüler – war die KSU im zu Ende gehenden Schuljahr mit zwei besonderen Ereignissen gefordert:

■ Am 26. Oktober 2024 kam es in einer der vier Kreismunicipalitäten zu einem Gewaltdelikt, das in seiner Brutalität für uns unvorstellbar war und welches natürlich auch bis heute nachhallt. Unsere Gedanken sind seither immer wieder bei der Familie des verletzten Schülers und wir haben zahlreiche Schritte eingeleitet, damit sich ein solcher Vorfall möglichst nie wiederholen wird.

■ Andererseits durften wir aber auch mit grosser Freude zur Kenntnis nehmen, dass die KSU eine gesunde Verankerung in unseren Dörfern geniesst. Der Baukredit für das neue Schulhaus in der Hägendörfer «Breite» wurde nämlich in allen Gemeinden entweder an der Gemeindeversammlung oder in der Urnenabstimmung angenommen. Für dieses Vertrauen sind wir sehr dankbar und werden es auch in den nächsten Jahren mit grossem Einsatz rechtfertigen.

Nun wünschen wir unseren Schülern eine erholsame Sommerpause und freuen uns bereits, sie alle gesund und motiviert wieder – oder natürlich auch ganz neu! – in der KSU willkommen heissen zu dürfen.

Christine Dünner und Nico Zila

BEHÖRDE

Vorstand Zweckverband

| | |
|------------------|-----------------|
| Ritter Patrick | Präsident |
| Kissling Katrin | Vizepräsidentin |
| Heller Andreas | |
| Müller Reto | |
| Schmidlin Rainer | |
| Vögeli Sabine | |
| Hug Andrea | Aktuarin |

Delegierte Zweckverband

Aebi Fabian
 Bläsi Eveline
 Christ Rita
 De Chiara Andrea
 Eggner Heinz
 Henzi Michel
 Kamber Remo
 Lauper Fabian
 Oertlin Karin
 Schärli-Fluri Eveline
 Tobler Désirée

Liegenschaftskommission

von Arx Marco Präsident
 Balmer Marc
 Ungethüm Uli
 von Däniken Benjamin

DIENTE

Schulleitung / Verwaltung / Dienste

| | |
|-------------------|--------------------|
| Zila Nico | Hauptschulleitung |
| Dünner Christine | Schulleitung |
| Frei Stefan | Musikschulleitung |
| Hug Andrea | Verwaltungsleitung |
| Heim Mathias | Hauswart |
| Hufschmid Barbara | Sekretariat |
| Wanner Peter | ICT |

Schulsozialarbeit

Bergk Anja
 Galic Rico
 Shala Mirjeta
 Spahija Albijona
 Spring Deborah

SCHULBETRIEB

Klassenlehrpersonen Sek E

| | |
|--------------------|----------|
| Jenny Monika | 1a Sek E |
| Herzig Simon | 1b Sek E |
| Schmidt Jenni | 1c Sek E |
| Arnold Thomas | 2a Sek E |
| Huber Michèle | 2b Sek E |
| von Däniken Pascal | 3a Sek E |
| Fernandez Isabelle | 3b Sek E |
| Buri Simon | 3c Sek E |

Sek B

| | |
|--------------------|-----------|
| Fischer Julia | 1d Sek B |
| Schmidt Stefan | 1e Sek B |
| Heiniger Cora | 1f Sek B |
| Runkel Karin | 2d Sek B |
| Rauber Marcel | 2e Sek B |
| Filipovic Antonio | 2 f Sek B |
| Casella Stefanie / | |
| Egger Urs | 3d Sek B |
| von Arx Tamara | 3e Sek B |
| Asanin Katarina | 3f Sek B |

Fachlehrpersonen

Alvarado Martinez Orlando
 Bader Jessica
 Borer Brigitte
 Brunner Selina
 Dünner Christine
 Ferreri Maria
 Frey Claudia
 Fürholz Brigitte
 Geissler Sandra
 Hürzeler Simone
 Keiser Andreas
 Lirgg Chris
 Löffler Véronique
 Malik Sara
 Marchand Hanna
 Prastaro Diletta
 Steiner Iris
 von Arb Hanna

Förderlehrpersonen

Zimmermann Tabea (SF)
 Amport Marcel (SF)
 Modespacher Edi (ISM)
 Turp Ceren (SF)

Klasse für Fremdsprachige

Baumann Sarah

NEUANSTELLUNGEN



Ceren Turp

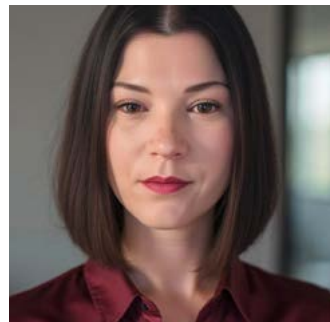
Mein Name ist Ceren, ich bin 27 Jahre alt und bin seit Sommer 2024 Teil des KSU-Teams. Aufgewachsen im schönen Naturpark in Balsthal, wurde ich sowohl von der schweizerischen als auch der kurdischen Kultur geprägt. Ich schätze diese Vielfalt sehr und bringe beide Perspektiven gerne in meine Arbeit ein. Nach meiner kaufmännischen

Lehre zog es mich für einen Sozialeinsatz in ein Waisendorf nach Marokko. Seither fliege ich jedes Jahr zurück, um mein Patenkind zu besuchen.

Zurück in der Schweiz absolvierte ich mein Studium als Sozialpädagogin und arbeitete vier Jahre lang mit Jugendlichen mit psychosozialen Unterstützungsbedarf in einem Schulheim. Ab Herbst 2025 beginne ich ergänzend ein weiteres Studium in Sozialer Arbeit.

Ich begegne Kindern und Jugendlichen feinfühlig, geduldig und klar, ohne den Zeigefinger zu erheben.

Ausserdem liebe ich Schokolade fast so sehr wie das Reisen, Yoga und Fitness (wobei die Schoki manchmal gewinnt).



Jessica Bader

Liebe Schüler, Eltern und Kollegen, mein Name ist Jessica Bader, ich bin 33 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Kappel. Mein Partner und ich haben 2 Kinder und einen Hund, dementsprechend ist bei uns viel los.

Meine Freizeit verbringe ich gerne aktiv, wobei ich im Kraftsport einen wunderbaren Ausgleich finde und beim Fahrradfahren

meine Grundlagenausdauer trainiere. Im Kraftsport fasziniert mich immer wieder die Möglichkeit, meine eigenen Grenzen zu erfahren und durch kontinuierliches Training über mich hinauszuwachsen. Die progressive Steigerung, die hier den Weg zum Ziel ebnet, ist für mich ein Prinzip, das weit über den Sport hinausreicht. Es spiegelt meine Überzeugung wider, dass Entwicklung und Fortschritt oft in kleinen, aber stetigen Schritten erfolgen.

Auch das Fahrradfahren bedeutet für mich mehr als nur körperliche Betätigung. Die längeren Strecken ermöglichen es mir, den Alltag hinter mir zu lassen, neue Energie zu tanken und

meine Ausdauer zu schulen. Diese Fähigkeit, Ziele langfristig zu verfolgen und auch bei Herausforderungen nicht aufzugeben, ist eine Eigenschaft, die ich sehr schätze.

Aktuell bin ich beim Militär als Sportexpertin tätig. In dieser Funktion begleite ich junge Stellungspflichtige während der Rekrutierung und habe die wertvolle Erfahrung gemacht, wie viel Freude es mir bereitet, junge Menschen sportlich zu motivieren und sie zu Höchstleistungen anzuspornen. In dieser täglichen Arbeit kann ich unmittelbar erleben, wie der Sport nicht nur die körperliche Fitness verbessert, sondern auch das Selbstbe-

wusstsein stärkt und den Teamgeist fördert.

Diese Erfahrungen haben meinen Wunsch gefestigt, meine Leidenschaft für Sport und meine Freude an der Arbeit mit jungen Menschen in den Lehrberuf einzubringen. Ich bin davon überzeugt, dass der Sport ein wertvolles Werkzeug für die persönliche Weiterentwicklung junger Menschen ist. Er lehrt uns, mit Frustrationen umzugehen, uns in ein Team einzubringen und unsere eigenen Grenzen zu überwinden.

Es ist mir ein grosses Anliegen, die Schüler für die positiven Eigenschaften des Sports zu begeistern und ihnen zu zeigen,

dass es für jeden eine passende Betätigung gibt. Ich möchte ihnen vermitteln, wie wichtig es ist, Bewegung in den Alltag zu integrieren, um einen gesunden Ausgleich zum oft kopflastigen Schulalltag zu schaffen und Stress abzubauen.

Meine eigenen sportlichen Erfahrungen haben mir gezeigt, dass die Prinzipien von Zielstrebigkeit, Ausdauer und kontinuierlicher Verbesserung nicht nur im Sport, sondern auch im schulischen und im späteren Leben von grosser Bedeutung sind. Ich möchte diese Werte an meine Schüler weitergeben und sie darin unterstützen, ihre eigenen Potenziale zu entdecken und zu entfalten.

Ich stelle mir einen lebendigen und motivierenden Unterricht vor, in dem die Freude an der Bewegung im Vordergrund steht und in dem die individuellen Fähigkeiten und Interessen der Schüler berücksichtigt werden. Ich bin überzeugt, dass eine positive Lernatmosphäre, die von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt ist, die Grundlage für erfolgreiches Lernen bildet.

Ich bin sehr gespannt auf die neue Herausforderung und freue mich darauf, die Schüler auf ihrem Weg zu begleiten!

VERABSCHIEDUNGEN



Marcel Amport

Es gibt Menschen, die mit ihrer Art, ihrem Wirken und ihrer Präsenz einen bleibenden Eindruck hinterlassen – Marcel gehört zweifelsohne zu diesen.

Angefangen hat seine Karriere an der Kreisschule Untergäu in Gunzgen vor 23 Jahren. Über 15 Jahre war er als Klassenlehrer tä-

tig, bevor er das Amt als Förderlehrer ab August 2017 bis Ende Schuljahr 2025 ausübte. Marcel war über all die Jahre eine wichtige Stütze der Steuergruppe.

Marcel besitzt die Begabung, komplexe Zusammenhänge ins Detail so zu verstehen, dass er sie in wenigen, klaren Worten auf den Punkt bringt.

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Marcel kann beides. Er ist ein Meister des Zuhörens, aber auch der Botschaften. Wenn er das Wort ergreift, geschieht etwas Besonderes: Es wird still im Raum und alle hören ihm zu. Nicht, weil er laut ist, sondern weil seine Worte Gewicht haben. Diese hallen bei uns Zu-

hörern nach und bringen uns dazu, die Schule weiterzudenken und weiterzuentwickeln.

Viele Begegnungen mit Marcel, besonders in den Unterrichtsteams, enden im Philosophieren. Marcel denkt weiter, um den vielen Problemfeldern unseres Berufes auf den Grund zu gehen. Er kennt die Schule mit all ihren Höhen und Tiefen – aus eigener Erfahrung. Er sieht, wie sich die Gesellschaft verändert hat – und mit ihr die Schüler. Der Wind an unseren Schulen ist rauer geworden. Der Druck oft hoch. Die grosse Frage nach «Was ist guter Unterricht?» begleitet ihn bis heute.

Im zeitintensiven Selbststudium sucht er nach möglichen Ansät-

zen auf Fragen, die ihn beschäftigen. Er fasst sie für sich zusammen und lässt uns daran teilhaben.

Marcel lebt den Respekt vor dem Menschen. Er begegnet jedem mit aufrichtiger Wertschätzung und Liebesswürdigkeit. Diese menschliche Qualität ist in einem schulischen Umfeld nicht bezahlbar.

In unserem Austausch plädiert er immer wieder für eine gelebte Langsamkeit und Nachhaltigkeit. Weniger ist oft mehr! Diesem Leitsatz bleibt er treu. So zum Beispiel auf seinen ausgedehnten Schulreisen und in den Alternativwochen. Statt auf Konsum zu setzen, ist Marcel mit

seinen Schülern zu Fuss in der Natur unterwegs; und zwar bei jedem Wetter. Und siehe da: Nach solchen Tagen kehren sie ausgeglichener zurück – und auch ein wenig stolz. Selbst wenn sie es in dem Moment nicht zeigen können – Marcel weiss es. Und das genügt ihm.

Lieber Marcel, du bist nicht nur ein geschätzter Kollege, sondern ein echtes Vorbild. Für deine Besonnenheit, deine Menschlichkeit, deine ruhige Kraft und für die unzähligen wertvollen Gespräche danken wir dir von Herzen.

Für die kommenden neuen Freiräume in deinem Leben wün-

schen wir dir nur das Beste. In diesem Sinne «Carpe Diem».

Hanna von Arb
und Stefan Schmidt



Stefanie Casella

Stefanie Casella, bekannt als sportliche und fröhliche Powerfrau, hat während den letzten 12 Jahren an der Kreisschule Untergäu als sehr engagierte Klassenlehrerin gearbeitet. Ihre Klassen durften auf aktiven und vielseitigen Schulausflügen nicht nur die Ausdauer trainieren, sondern auch an ihrer

Wetterfestigkeit arbeiten, denn Steffi war bei jedem noch so gars-tigen Wetter mit dem Velo unterwegs. Nicht nur ihre eigenen Klassen, auch die gesamte Schule hat jedes Jahr dank Steffis guten Reko-gnosierungsfähigkeiten und den einwandfrei organisierten Herbst-wanderungen profitiert.

Ursprünglich hat Steffi die Ausbildung zur Kindergartenlehrerin absolviert und während 5 Jahren auf dieser Stufe gearbeitet. Durch die Stufenerweiterung hat sie schliesslich ihre Berufung als Oberstufenlehrerin erkannt und ab 2014 hauptsächlich in den Fächern Mathematik, Natur und Technik, ICT sowie Deutsch unterrichtet. Bekannt war sie nicht nur

für ihren Lockenkopf, sondern auch für die vielen Experimente, die sie mit der Klasse im Naturkundeunterricht durchführte und so immer für ein bisschen Aufregung im Schulalltag sorgte. Wir wünschen Steffi alles Gute, viel Energie und Freude bei den neuen Herausforderungen als zweifache Mama! Wir werden dich vermissen.

Tabea Zimmermann
und Jenni Schmidt



Selina Brunner

Seit dem Sommer 2024 war Selina Brunner unsere Lehrerin für das Fach Bewegung und Sport. Mit grosser Begeisterung und viel Leidenschaft unterrichtete sie dieses Fach und motivierte die Jugendlichen immer wieder aufs Neue und holte das Beste aus ihnen raus.

Sie war stets gut drauf und engagierte sich sehr für die Schule und die Jugendlichen, sei dies durch die Teilnahme am Skilager oder am Sporttag.

Auch ihr Outfit blieb nicht unbeachtet, denn viele Jugendliche waren darauf neidisch. Die Frage «Wieso dörft d Frau Brunner immer im Trainer omelaufe?» hörten wir oft.

Nun verlässt uns Selina Brunner leider auf Ende des Schuljahres. Nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium nimmt sie sich eine wohlverdiente Auszeit und begibt sich auf Reisen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Katarina Asanin



Tamara von Arx

Nach zwei intensiven Jahren müssen wir uns bedauerlicherweise von Tamara von Arx verabschieden, die als engagierte Klassenlehrerin an unserer Schule tätig war. Sie unterrichtete die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geografie, Berufsorientierung und DaZ.

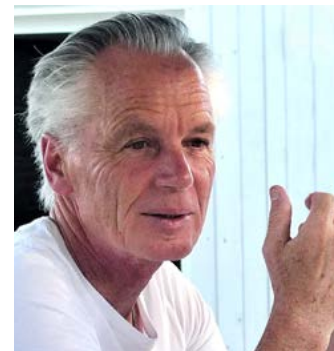
Zudem betreute sie jeden Mittwochnachmittag mit grossem Einsatz unsere Förderbar, wo sie die Jugendlichen beim Lernen oder bei der Erledigung von Hausaufgaben unterstützte. Mit kreativ und interessant gestalteten Lektionen sowie einer beeindruckenden Fülle an Unterrichtsmaterialien bereicherte sie nicht nur den Unterricht der Jugendlichen, sondern auch die Lehrpersonen. Stets hilfsbereit, ideenreich und mit einem offenen Ohr für ihre Schüler sowie das Kollegium, hinterlässt sie eine spürbare Lücke in unserem Team.

Tamara von Arx konnte einem Stellenangebot in der Erwach-

senenbildung am BBZ Olten nicht widerstehen. Wer weiss, vielleicht treffen sie die Schüler der KSU später dort wieder an. Wir danken Tamara von Arx herzlich für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Katarina Asanin

IM GEDENKEN



Im Gedenken an Dieter Lüscher

16. Januar 1956 – 30. Juli 2024

Dieter Lüscher war engagierter Lehrer, Schulleiter, Künstler und kreativer Schöpfer des Jahresberichts. Seine Spuren werden an der Kreisschule Untergäu noch lange sichtbar sein.

NEUES KSU-SCHULHAUS NIMMT ENTSCHEIDENDE HÜRDEN IN DEN KREISGEMEINDEN

Nach mehrjährigen Vorarbeiten, die im Jahr 2018 mit einer Bestandesaufnahme des aktuellen Schulhauses und der Schulraumplanung anhand der Bevölkerungsprognosen begonnen hatten, gelang es dem Vorstand der Kreisschule Untergäu im vergangenen Winter, Mehrheiten für den Baukredit eines zentral gelegenen und funktionalen Neubaus in der Hägendörfer «Breite» zu finden. Das Projekt der in Schulhausfragen sehr erfahrenen Solothurner Architekten ern+ heinzl wurde in Kappel und Rickenbach durch die Gemeindeversammlung, in Gunzgen und Hägendorf an einer Urnenabstimmung mit soliden Mehr-

heiten gutgeheissen.

Das Bauprojekt überzeugt durch zahlreiche Vorteile – dies nicht nur gegenüber dem aktuellen, im Jahr 1968 eingeweihten Schulhaus, sondern auch im Vergleich mit den anderen Wettbewerbsideen:

- Raum für die ab Schuljahr 2029/30 prognostizierten 21 Klassen (je 4 Sek B und 3 Sek E pro Jahrgang)
- Zeitgemässe Möglichkeiten für kooperative und individuelle Arbeitsformen (bewegliches Mobiliar, flexible Raumtrennung, vielseitige Arbeitsplätze im hellen Atrium sowie in den ruhigen Rückzugsnischen)

- Wirksamer Wärmeschutz durch tiefe Fassaden mit Vordächern und effektives Cooling-Konzept während der Nacht

- Attraktive Architektur mit Wiedererkennungswert, aber ohne das sonst übliche «Preisschild»

Den Abstimmungen in den vier KSU-Dörfern gingen ein gut besuchter öffentlicher Informationsanlass, zahlreiche persönliche Gespräche der Mitglieder der Schulhausneubaukommission, des KSU-Vorstands sowie der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der vier Kreisgemeinden sowie die Beantwortung vieler berechtigter Fragen

aus der Bevölkerung voraus. Es freut uns sehr, dass es dabei einerseits gelungen ist, die Notwendigkeit eines Ersatzneubaus für das in die Jahre gekommene Schulhaus Thalacker grundsätzlich aufzuzeigen, und andererseits die durchdachte Lösung des Architekten- und Generalplanerteams mitsamt des fixen Kostendachs von CHF 38,5 Mio. als angemessenen Standard zu präsentieren.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Gunzgen, Hägendorf, Kappel und Rickenbach dürfen jederzeit versichert sein, dass der KSU-Vorstand für das vom Volk bewilligte Kostendach die berühmte «Hand ins Feuer



legt». Uns sind die finanziellen Möglichkeiten der Kreissemeinden bestens bekannt und wir sind überzeugt, dass das vorliegende Projekt die Anforderungen an moderne Schulräumlichkeiten mit dem grösstmöglichen Kostenbewusstsein vereinen kann. Für Ihr Vertrauen bedanken wir uns ganz herzlich!

Patrick Ritter,
Präsident
Kreisschule Untergäu



Bilder z.V.g von ern+ heinzl Architekten Solothurn

DIE ABTRETENDEN SCHÜLER HABEN DAS WORT

Das ABC der KSU

In der **A**lternativwoche waren wir eine gemischte Truppe, die sich tapfer durchs Kochen, Wandern und sogar übers Schlittschuh-Eis geschlagen hat.

Brätschballturnier, eines der Highlights.

Check S, der Albtraum jedes Schülers.

Die Zeichnungstechniken von Herrn von **D**ä-niken sind definitiv nicht die besten.

Die **E**rlebnistage waren jedes Mal aufs Neue der Horror, dank den GenZ-Lehrlingen.

Mr Rauber is the King of the **F**örderbar.

Der **G**eduldsfaden der Lehrpersonen wurde immer mal wieder strapaziert.

Herbstwanderung: Natur, Bewegung und ganz viel Langeweile – herrlich!

Der **I**mpulstag? Ein sanfter Übergang von Ferien zum Klassenzimmer.

Jokertage hatte man leider nur 2.

Danke **K**l, du bist mein heimlicher Banknachbar!

Viele **L**acher werden uns in Erinnerung bleiben.

Mathe – für einige wird es ein Rätsel bleiben.

New Games: Sport mal ganz anders, nur Spass, Chaos und jede Menge Bewegung!

Orientierungslauf: Podestplätze waren uns sicher!

Nach den anstrengenden **P**rüfungen kamen die **P**ausen gerade recht.

Françäs est un **Q**ual!

Eine **R**eise zum Hallwilersee oder zum Genfersee, oder war es jetzt doch der Thunersee?

Ich bin im **S**kilager so oft hingefallen, dass ich mir jetzt sicher bin: Der Schnee und ich sind offiziell beste Freunde.

Mit dem Ersparten vom **T**eufelsschluchtlauf gönnten wir uns dann den Europa-Park.

Die **U**nfälle mit dem Trotti liessen sich kaum vermeiden.

Vandalismus auf der Toilette trieb die Schulleitung in den Wahnsinn.

Das Gejammer während den **W**anderungen war unüberhörbar.

Das **X**ylophon in der Aula liegt verstaubt in der Ecke.

Die **Y**ogastunde der Mädchen brachte jeden zum Lachen.

Dass wir eine so tolle Klasse sind, ist nicht nur **Z**ufall! Danke an alle!

Klasse 3a



STAATSKUNDE MAL ANDERS

Im Rahmen des SA-Unterrichts haben wir bekannte Sehenswürdigkeiten der Schweiz aus Draht gestaltet. Diese kreative Aufgabe erforderte viel Geschick, Geduld und Fingerspitzengefühl. Anfangs zeigten sich die Schüler wenig begeistert, da das Arbeiten

mit Draht ungewohnt und anspruchsvoll war. Doch dank der grossen Unterstützung durch die TG-Lehrerin Simone Hürzeler wuchs im Laufe der Zeit das Interesse und viele entwickelten eigene Ideen und setzten diese mit grosser Sorgfalt um. Beson-

ders spannend war es, bekannte Merkmale wie das Matterhorn oder das Bundeshaus in filigraner Drahtkunst darzustellen. Am Ende waren alle stolz auf ihre Werke, die nun in unseren Schaukästen bewundert werden können.

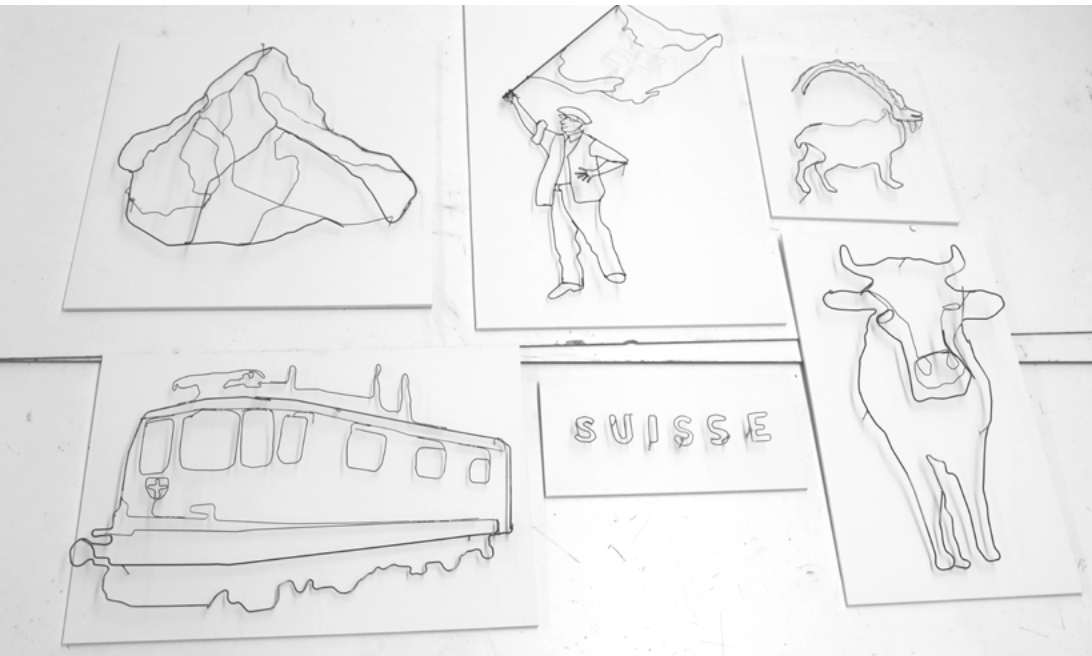




Ein wichtiger Teil der Arbeit war zudem, das politische System der Schweiz näher kennenzulernen. Dabei beschäftigten sich die Schüler mit dem Aufbau des Bundesstaates, den Kantonen und Gemeinden sowie den Aufgaben von National- und Ständerat. Da

durfte die eine oder andere politische Auseinandersetzung auch nicht fehlen. Die Verbindung von kreativem Arbeiten und politischer Bildung ermöglichte ein vielseitiges Lernen, das sowohl theoretisches Wissen als auch handwerkliche Fähigkeiten förderte.

Pascal von Däniken



ORIENTIERUNGSLAUF

Alles, was dazu gehört...

Zu einem «normalen», ordentlich meteorologischen Herbsttag gehören im Mittelland ein morgendlicher Hochnebel, der sich ab Mittag auflöst und malerische Reste hinterlässt, schwach eingefärbte Wälder, eine tiefstehende Sonne, eine leichte Bise, Temperaturen, die weder eine Gänsehaut noch übermässiges Schwitzen auslösen und ein gut geplanter Orientierungslauf.

Zugegeben: Letzterer ist wohl nur für das kleine Universum Kreisschule Untergäu



standardmässig-traditionell. Aber er gehört in der KSU-Welt einfach dazu.

Zu diesem OL gehören natürlich die Schüler der KSU, die notgedrungen am OL teilnehmen. Einige von ihnen sehen den OL als sportliche Chance, sich aus der Masse hervorzuheben, und geben dementsprechend Vollgas. Man sieht es ihnen bereits auf den ersten Metern nach dem Start an. Andere stehen nach zwanzig Metern konsterniert da und wissen nicht so recht, ob sie in die richtige Richtung gelaufen sind. Wiederum andere nehmen es bewusst schlendernd ge-



mütlich, weil ihr Ziel nur das Ziel ist – egal, wie lange sie dafür brauchen.

Zum OL der KSU gehört eine ordentliche Ausrüstung. Viele Schüler kommen anlassentsprechend angezogen auf den Born, andere merken erst nach ein paar Metern, dass die Winterjacke und der Rucksack zu viel des Guten waren. Immerhin: Alle sind von den Lehrpersonen gut ausgestattet worden mit grundlegendem OL-Wissen, mit einem elektronischen Finger, der die Posten «stempelt», und einer Karte, mit der sich die SuS eigentlich hätten orientieren können.



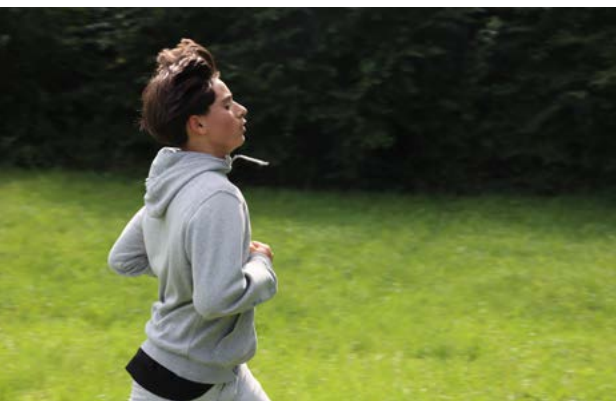


Natürlich gehört zu einem guten OL auch ein geeigneter Ort. Wo findet man einen besseren als auf dem Born mit seinem herausfordernden Gelände, seinen offenen Wiesen und den abwechslungsreichen Wäldern? Es ging in herbstlichem Wetter auf und ab, aber genau so, dass Ambitionierte und Schlendernde die Strecken ohne Weiters absolvieren konnten.

Last but not least gehört ein enormer Aufwand zu einem gesamtschulischen Anlass wie diesen OL. Marcel Rauber zeichnet verantwortlich für den ganzen Anlass. Bis

wenige Stunden vor dem ersten Start hat er wegen «kranker» Schüler die Startlisten anpassen und Fragen unsicherer Schüler beantworten müssen. Immerhin stand ihm wie seit Jahrzehnten Franz Wyss – unser ehemaliger Lehrer und OL-Experte – zur Seite, während diesem wiederum André Schnyder eine Unterstützung war.

Simon Herzig





HERBSTWANDERUNG

Um 7:30 Uhr haben wir uns in Hägendorf Bahnhof mit den 1.- und 2.Kürlern getroffen und fuhren Richtung Oberbuchsitzen. Die 1.Kürler stiegen in Egerkingen schon aus und wir fuhren weiter bis Oberbuchsitzen. Wir wanderten vom Bahnhof bis auf die Tiefmatt. Dort haben wir eine kleine Pause gemacht. Nach einigen Minuten gingen wir weiter. Unterwegs haben wir die 3.Kürler getroffen und machten dann mit ihnen oberhalb von Bärenwil eine Mittagspause. Nach etwa einer Stunde gingen wir weiter

Richtung Teufelsschlucht. Der Weg war rutschig und voller Steine, aber auch witzig. Viele sind gerannt und aufeinander gesprungen, sodass es doch einige Stürze gab. Müde gingen wir von Bärenwil nach Hägendorf und spazierten die Teufelsschlucht runter. Endlich unten angekommen, verabschiedeten wir uns und gingen erschöpft nach Hause.

Wir fanden die Herbstwanderung sehr lustig, aber auch anstrengend. Dennoch freuen wir uns auf nächstes Jahr! Klasse 2a





ADVENTSKRÄNZE BINDEN MIT DER KLASSE 3B SEK E 2024

In der Woche vor dem 1. Adventssonntag wurde die Schulküche 2 für das Binden der Adventskränze in eine Werkstatt umgewandelt.

Die erste Lektion benötigten die Schüler ausschliesslich dafür, die Äste der Nordmannstanne, die Zweige der Thuja -und Wacholdersträucher und die Efeuranken in etwa gleich lange Zweige zu kürzen. Auch den Strohring mussten sie mit Draht umwickeln, bevor sie mit dem spannenden Teil beginnen konnten.

Von nun an legten sie die zugeschnittenen Zweige so gleichmässig wie möglich um den Strohring und umwickelten diese mit dem Draht. Sie wiederholten die Handgriffe Abschnitt für Abschnitt, bis der ganze Strohring in Grün eingekleidet war.

Alle Adventskränze wurden fertig gebunden und wirkten durch die verschiedenen Grüntöne der Materialien einzigartig. Zum Schluss wurden sie nach Wunsch mit Hortensindolden ausgeschmückt. Die Freude der Schüler über ihre sehr schönen Resul-

tate war gross.

Das Binden des Adventskranzes verlangte von der Klasse Kreativität und Geduld. Die Stimmung blieb bis und mit dem Aufräumen gut.

Unterstützt wurden wir an diesem schönen Nachmittag von unserer Werklehrerin Simone Hürzeler. Nochmals herzlichen Dank.

Hanna von Arb



BRÄTSCHBALLTURNIER JAHRESABSCHLUSS 2024

Am 20. Dezember 2024 stand an der Kreisschule Untergäu bereits zum zweiten Mal der umgekrempelte Jahresabschluss auf dem Programm – ein Tag voller Action, Köpfchen und Teamgeist. Die gesamte KSU, aufgeteilt in 28 Gruppen, erwartete ein vielseitiges und spannendes Programm.

Während am Vormittag die eine Hälfte ihr Wissen in vier abwechslungsreichen

Kahoot-Quizrunden unter Beweis stellte, kämpften die anderen 14 Teams beim Brätschballturnier um den Einzug in die Finalsplele. Nach einer kurzen Pause um 10 Uhr tauschte die ganze Schule die Standorte, sodass alle die Gelegenheit hatten, beide Aktivitäten zu erleben.

Beim Quiz ging es darum, in verschiedenen Wissensbereichen möglichst viele Punk-

te zu sammeln, während sich die Spieler beim Brätschball spannende und energiegeladene Duelle lieferten. Die Teams waren jahrgangsgemischt, was zu ausgeglichenen Spielen führte. Auch zwei Teams mit Lehrpersonen traten an den Spielen an und sorgten für zusätzliche Motivation der Schülergruppen.

Im Brätschballturnier trennten sich die





Wege der Teams: Einige schafften es in die Finals, während andere in der Vorrunde ausschieden. Unter den Anfeuerungsrufen derjenigen Schüler, welche ihre sportlichen Aktivitäten schon beendet hatten, boten die abschliessenden Finals am Nachmittag packende Momente, bis schliesslich die drei besten Mannschaften geehrt wurden. Der Tag war nicht nur ein sportlicher und

geistiger Wettstreit, sondern auch ein gelungener gemeinsamer Jahresabschluss, welcher vom OK, bestehend aus Vertreterinnen aus dem Schülerrat, unter der Leitung von Herrn Buri und der Mithilfe des gesamten Lehrerteams perfekt organisiert wurde.

Michèle Huber





WINTERSPORTLAGER DAVOS

Wir sind am Sonntag, dem 9.3.25 in das Skilager nach Davos gefahren. Nach einer langen und anstrengenden, doch auch schönen Reise sind wir endlich bei der Jugendherberge, dem Youth Palace in Davos, angekommen. Beim Ausladen gab es zwar ein Chaos, weil jeder unbedingt sein Gepäck haben wollte, aber schlussendlich hatte jeder dann auch seins – die meisten jedenfalls.

Als wir in unsere Zimmer kamen, haben wir als erstes das Gepäck ausgeladen und Ordnung gemacht (wir hatten nur am ersten Tag Ordnung, aber 🙄).

Als wir fertig waren, haben wir dann auf dem Bett gechillt bis zum Abendessen. Dort haben wir die ersten Informationen bekommen.



Abendprogramm:

1. Tag: Wanderung um einen See
2. Tag: Challenge-Abend
3. Tag: Freier Abend
4. Tag: Hallenbad oder Filme-Abend
5. Tag: Disco 🥳

Aber das Beste war natürlich das Skifahren – bis auf den Heimweg, weil wir da den Mount Everest besteigen mussten, um in die Jugendherberge zu kommen. Obwohl wir nicht immer das beste Wetter hatten, genossen wir das Skifahren sehr. Als wir dann den Weg nach oben jeweils überstanden haben (ich muss das nochmals betonen), wurden wir mit warmen und angenehmen Duschen belohnt.

Leider kann ich über das Essen nicht so Gutes berichten. Ich kann nur sagen, es war schon gut und so, aber halt «naja» (am Mittwoch

gab es Nuggets, die aus dem Labor gekommen sind, denn die sahen alle gleich aus). Leider mussten wir uns am Freitag, dem 15.3., von Davos bereits wieder verabschieden und bis zum nächsten Jahr warten. Im Grossen und Ganzen war es eine unvergessliche Woche, die wir miteinander hatten.

Danke Davos!

Timo Jenni, 2a Sek E





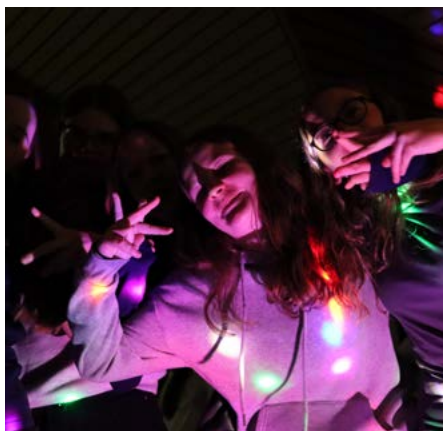
WINTERSPORTLAGER LENZERHEIDE



Im Schneesportlager auf der Lenzerheide ging es gleich am Montag turbulent los: Drei Unfälle mit Spitalaufenthalt sorgten für gehörige Aufregung. Zum Glück beruhigte sich die Lage und der Rest der Woche verlief ohne weitere Zwischenfälle. Die Pisten waren top, der Schnee im März überraschend gut. Das Wetter hätte etwas besser sein können, doch dies war kein Grund für schlechte Laune. Abends wurde viel gelacht bei der Unterhaltung, und die Schüler genossen die sechs Tage in vollen Zügen. Besonders die alljähr-

liche Wanderung um den Heidsee war natürlich der Hit, die Schüler konnten es kaum erwarten! Bei so viel Spass war die Aufregung vom Montag schnell vergessen!

Pascal von Däniken



ALTERNATIVWOCHE

Vom ehemaligen Ersatzprogramm zum Wintersportlager hat sich das Alternativprogramm mit knapp 110 teilnehmenden Schülern zu einem eigenständigen Programmpunkt entwickelt! Die Lehrpersonen haben auch dieses Jahr für fünf Gruppen einen abwechslungsreichen Mix aus sportlichen Aktivitäten und kulturellen Inhalten zusammengestellt:

Baden in Schinznach oder im Aquabasilea, Bowling oder Tennis, Rolling Rock oder Eishalle, Basler Fasnacht oder KKW Gösgen, Spielenachmittag und Backmorgen im Schulhaus oder «Schoggimuseum»... Für alle hatte es etwas dabei beim diesjährigen Programm.

Herzlichen Dank allen Verantwortlichen!

Thomas Arnold



KANTONALER SCHULSPORTTAG – KSU MITTENDRIN

Am kantonalen Schulsporttag zeigten über 2200 sportbegeisterte Schüler aus dem ganzen Kanton Solothurn ihr Können – mittendrin unsere Kreisschule Untergäu mit insgesamt 64 Teilnehmern. An verschiedenen Austragungsorten in Solothurn vertraten unsere Schüler die KSU engagiert und fair. In den Disziplinen Basketball (3 Teams), Volleyball (2 Teams), Tischtennis (4 Teams), Uni-

hockey (1 Team) und Tanzen kämpften unsere Teams mit Einsatz und Teamgeist um Punkte und Platzierungen. Besonders erfreulich: Zwei unserer Basketballmannschaften erreichten die Viertelfinals. Dort fehlte jedoch das nötige Quäntchen Glück, um weiterzukommen. Noch erfolgreicher lief es Boran Senyurt und Jaymez Barnes, welche beim Tischtennis den 3. Platz erreichten!



Neben vielen spannenden und intensiven Spielen stand vor allem der faire Wettkampf im Zentrum. Die Jugendlichen zeigten vollen Einsatz, feuerten sich gegenseitig an und erlebten den Sporttag als starke Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Begleitpersonen, die diesen Tag möglich machten – insbesondere an die engagierten Mütter, die sich Zeit nahmen, unsere Teams zu unterstützen. Ihre Mithilfe ist unbezahlbar!

Andreas Keiser



IMPULSTAG – SELBSTWIRKSAMKEIT WIRD ERLEBBAR

Ein Tag voller Tatendrang und Gemeinschaft

Was im Januar 2024 in einem kleinen Zimmer auf 13,5 Quadratmetern als Idee geboren wurde, verwandelte sich am 22. April 2025 in eine lebendige Realität: Ein Projekttag, der ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Kreativität und gelebter Selbstwirksamkeit stand.

Bereits am frühen Morgen herrschte auf dem Schulareal rege Betriebsamkeit. Rund

300 Schüler, 40 Lehrpersonen und fünf engagierte Eltern versammelten sich in der Turnhalle, um gemeinsam in einen besonderen Tag zu starten. Das Ziel war klar: etwas Sinnstiftendes erschaffen – nicht für den Unterricht, sondern für das Schulleben und die Gemeinschaft.

In zehn verschiedenen Workshops engagierten sich die Teilnehmenden klassen- und stufenübergreifend für eine Vielzahl

von Projekten. Es wurde gesungen, Holzstühle gebaut, Fenster dekoriert und ein gemeinsames Mittagessen zubereitet. Weitere Gruppen entwickelten ein neues Schul-Logo, drehten einen Werbefilm zum beliebten KSU-Sport «Brätschball» oder gestalteten digitale Actionbounds für die vier Kreismunicipalitäten.

Auch die Natur erhielt besondere Aufmerksamkeit: Auf dem Schulgelände entstanden





ein Schulgarten, Wildbienenhotels, Totholzhecken und ein Trockenstandort. Für die nötige Erfrischung sorgten selbst kreierte Mocktails – liebevoll zubereitet von Schülern.

Die Atmosphäre während des ganzen Tages war geprägt von Begeisterung, Engagement und einem spürbaren Stolz auf das gemeinsam Geschaffene. Den stimmungsvollen Abschluss bildete ein gemeinsamer



Rückblick in der Turnhalle, wo alle Beteiligten – müde, aber erfüllt – die Erlebnisse des Tages nochmals Revue passieren liessen. Ermöglicht wurde dieser besondere Tag durch die grosszügige Unterstützung zahlreicher Partner aus der Region. Neben den beteiligten Eltern trugen auch Unternehmen wie Egger AG Garten- und Sportplatzbau, Gartenbau Nardo GmbH, Agro-Import AG, das Transport- und Logistikunterneh-

men F. Murpf AG sowie die Landwirtschaftsbetriebe Christoph Haefely und Urs Studer mit finanziellen und materiellen Beiträgen massgeblich zum Gelingen bei.

Der Projekttag an der Kreisschule Untergäu zeigte eindrucksvoll, was entstehen kann, wenn viele gemeinsam an einem Strang ziehen – und dass Schule weit mehr ist als nur ein Ort des Lernens.

Christine Dünner





NEW GAMES

Am diesjährigen Sporttag stand der Spass, das Miteinander und jede Menge Kreativität im Mittelpunkt. Unter dem Namen New Games verwandelte sich das Schulareal in eine bunte Bewegungswelt voller ungewöhnlicher Herausforderungen – mit viel Gelächter, Teamgeist und einem Hauch Chaos.

Klassische Spiel- und Sportarten wurden teilweise in anderer Art durchgeführt. Ob bei den Hot Shots, bei dem jeweils zwei Spieler an den Handgelenken zusammengebunden wurden und gemeinsam mit einem Handball auf eine Torwand zielten, war Koordination, Kommunikation und eine Portion Glück gefragt oder beim Tauziehen, bei dem Muskelkraft und Teamwork auf die Probe gestellt wurden, und beim



Volleyball-Spiel, bei dem zwei Schüler gemeinsam ein Tuch hielten, um den Ball übers Netz zu bugsieren, wurden dem Zuschauer einige Lachmomente beschert. Auch beim Skirennen auf Holzskiern durch einen Hindernisparcours war Teamarbeit entscheidend: Drei Personen teilten sich ein Paar Ski und mussten sich im Gleichschritt über die Schnellaufbahn bewegen.

Klassiker wie Sackhüpfen, Büchsenwerfen, Pedalo fahren und ein actionreicher Parkour auf dem Spielplatz sorgten für Bewegung, während beim Turmbau aus Zeitungen Kreativität und Fingerspitzengefühl gefragt waren. Sicher sehr ungewohnt für alle Teilnehmenden war das Bag Ball, bei dem die Teilnehmenden in Jutesäcken eingepackt Fussball spielten –



ein unvergessliches Bild!

Punkte gab es natürlich auch – allerdings nicht nur für Schnelligkeit oder Treffsicherheit. Neben dem Sieg in den einzelnen Disziplinen bewerteten die Lehrpersonen auch die Fairness, den Einsatz aller Gruppenmitglieder sowie den besonderen Teamspirit. Wer Pech hatte, wurde nicht vergessen: Der begehrte Pechvogel-Punkt konnte an Gruppen vergeben werden, die trotz Missgeschick nicht den Mut verloren und fair blieben.

Der etwas andere Sporttag, der am Ende nicht nur Sieger auf dem Podest stehen liess, sondern auch viele strahlende Gesichter auf dem Pausenplatz.

Michèle Huber

SA-ABSCHLUSSPROJEKTE

Vor vielen Jahren war die KSU noch eine von wenigen Pilotschulen, die sich verpflichtet hatten, ein Abschlussprojekt einzuführen. Mittlerweile ist dieses fester Bestandteil der 9. Klassen, bevor die Schüler die obligatorische Volksschule verlassen. Die Beurteilungen von Produkt, Dokumentation und Präsentation gehören ausgewiesen zum Abschlusszertifikat.



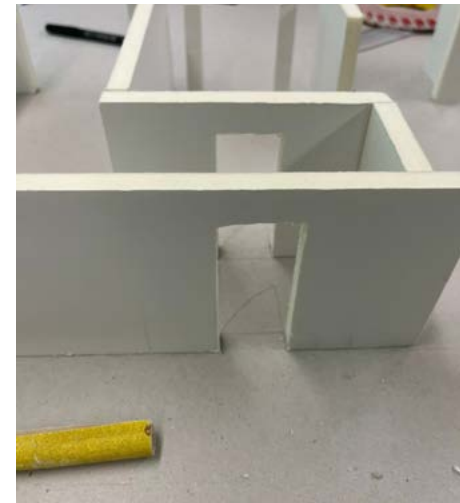
Die Schüler können unter den kritischen Augen der Lehrpersonen ihr eigenes Projekt wählen, skizzieren, planen, umsetzen und dokumentieren. Gestalten, basteln, bauen, programmieren, recherchieren... Den Ideen sind wenige Grenzen gesetzt.

Gefordert sind allerdings nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrpersonen, die inert weniger Augenblicke zu den verschie-



densten Projekten Antworten und Ideen liefern müssen. Oft liegen die Arbeitsorte ausserhalb der Schule – diese wollen ab und zu ebenfalls besucht sein. Auch werden viele Eltern und andere Bezugspersonen miteinbezogen. Alles in allem beschert das Abschlussprojekt generationenübergreifend viele neue Erfahrungen und Erkenntnisse.

Bei den Schülern bleibt meist die Erkennt-





nis, dass die Planung mit der Umsetzung nicht wirklich deckungsgleich ist. Das ist zwar mühsam, weil der Aufholprozess einige Zeit in Anspruch nimmt, aber umso wichtiger, um in Zukunft bei allen Projekten – privat oder beruflich – genügend Pufferzonen einzuplanen. Der Lerneffekt ist durchaus gegeben.

Simon Herzig



PROJEKTWOCHE BERUFSFINDUNG

Während die 3.Kürsler ihren etwas anderen Arbeitseinsatz in der Umgebung bestreiten, sind die Projektwochen für die beiden andern Kurse unverändert geblieben – sie haben sich bisher bewährt.

Es ist überwältigend, wie viele Veranstaltungen wie Messen und Informationstage, aber auch Online-Plattformen und Lehrmittel es mittler-

weile gibt zum Thema Berufsorientierung – auch Berufsfindung genannt. Und trotzdem: Den Schritt zu unternehmen, schnuppern zu gehen in zum Teil riesigen Firmen, ist ein großes Unterfangen für einen Teenager, der doch eben noch in der Primarschule war.

Also zeigt die KSU den 1.Kürslern in ihrer Projektwoche, wie das funktionieren kann. Dort gehen sie ausgewählte Betriebe mit den viel-

fältigsten Berufen erschnuppern. Manchmal sind sie als Klasse unterwegs, manchmal in Interessengruppen. In der Schule hören sie Vorträge von Firmen, die man nicht einfach so besuchen kann, wie zum Beispiel Login oder die Solothurner Spitäler. Dazu gibt es auch theoretische Teile, die den Schülern anhand von Übungen und Präsentationen die drei Wirtschaftssektoren erläutern.





Die 2.Kürsler führen in ihrer Projektwoche das altbekannte Planspiel durch, in dem sie fiktive Firmen gründen, die Lehrstellen ausschreiben. Als Chefs sichten sie Bewerbungen und führen Bewerbungsgespräche durch. Denn gleichzeitig zur Firmengründung bewerben sie sich auf Lehrstellen, damit sie das Verfassen von Bewerbungsunterlagen nochmals üben können. Diese

Unterlagen werden von richtigen Chefs oder Lehrlingsverantwortlichen aus der Wirtschaft kritisch besprochen. Und sie zeigen den Schülern anhand quasi öffentlicher Bewerbungsgespräche, worauf sie bei diesen achten müssen.

Nach wie vor sind diese Projektwochen viel wert und laufen jeweils sehr dynamisch ab

– die KSU gleicht in dieser Zeit einem emsig rauschenden Bienenkorb.

Simon Herzig





SOZIALEINSATZ

Traditioneller Sozialeinsatz der 3.-Kürsler findet neu in der Region statt

Statt ins Puschlav, auf den Simplon oder nach Mümliswil geht es für die Abschlussklassen dieses Jahr im Sozialeinsatz in die Teufelschlucht, ins Schlatt oder auf die Homberg-lücke. Nicht nur die Budgets der Einwohnergemeinden, sondern auch jenes des Zweckverbandes musste auf seinen Spiel-

raum überprüft werden – und wir waren uns an der KSU rasch einig, dass der traditionelle Arbeitseinsatz in der zweitletzten Woche der obligatorischen Schulzeit genauso gut auch in der eigenen Wohnregion geleistet werden kann. Mit dem Forstrevier Untergäu und seinem engagierten Betriebsleiter Jürg Hunziker haben wir den idealen Partner für diese Projektwoche gefunden und freuen uns sehr auf die vielfältigen Einsätze: Am

einen Arbeitsplatz dürfen wir Wanderwege instand stellen, an einem anderen Ort geht es Neophyten an die Wurzel und im Werkhof des Forstreviers erledigen wir allerlei, das im hektischen Forstalltag liegen bleibt.

Nico Zila



SCHULCHRONIK SCHULJAHR 2024/25



AUGUST 24

Schulstart wie gewohnt in der Turnhalle – ungewohnt mit der Doppelneubesetzung Zila-Dünner als Schulleitung.

Alle Klassen verlassen das Schulhaus in unterschiedliche Richtungen, um die Schulreise unter die Füsse zu nehmen.

Die Eltern der 2. Kurse werden an Informationsabenden darüber aufgeklärt, wie die Berufswahl an der KSU gehandhabt wird.

SEPTEMBER 24

Die Eltern der 1.-Kürsler werden eingeladen, Informationen zu den nun anstehenden drei Jahren KSU zu erhalten.

Zwei Drittel aller Schüler informieren sich an der Berufsinformationsmesse Aareland (BiM) über Berufe, die sie interessieren könnten.

Andere Klassen reisen sogar nach Bern an die Berner Ausbildungsmesse (BAM).



Ein Lehrer erzählt auswendig seinen Nachbarn und 60 geladenen Gästen das Totemügerli.

Der Kantonale Lehrertag lockt fast das ganze KSU-Team nach Olten.

Der traditionelle Orientierungslauf findet auf dem Born statt.

OKTOBER 24

Wie gewohnt, führt die Herbstwanderung von ausserhalb Hägendorf über die Jurahöhen dorthin zurück.

Die 1.-Kürsler werden während einer Präventionsveranstaltung im Umgang mit Medien geschult.



NOVEMBER 24

Alle Klassen des 2. Kurses gehen jeweils eine Woche schnuppern, weil sie mitten in der Berufswahl stecken.

Die 1. Kurse werden neuerdings von ihren Klassenlehrpersonen während definierter Lektionen auf die Gefahren von Tabakkonsum aufmerksam gemacht.

Die Triagegespräche mit dem BIZ für die 3. Kurse finden an der KSU statt.

Die 1.-Kürsler dürfen am nationalen Zukunftstag teilnehmen und somit Berufsluft schnuppern.

Als Teambuildungsanlass hat sich seit Jahren das Fondueessen im Santel bewährt, das auch dieses Jahr stattfindet.

Einen Mittwochnachmittag wenden die Lehrpersonen für den Startschuss zur Planung des Impulstages auf.

Sportlich geht es für die 3c zu und her beim Besuch des Fitnesscenters Motion Sports in Wangen b. O.

DEZEMBER 24

Das Wahlpflichtfach Natur und Technik wird für einen interessanten Tag ins Technorama verschoben.

Die 3c geht nochmals in Fitnesscenter, um das im November Gelernte zu vertiefen.

Die Lehrpersonen und das Verwaltungsteam vertiefen ihre Zusammenarbeit bei einem heiteren Jahresendapéro. Die Schüler hingegen feiern den Jahresschluss mit einem dynamischen Brätschballturnier (nicht gleichzeitig).

JANUAR 25

Das traditionelle Neujahrsapéro mit dem KSU-Team und den Behörden findet bei gu-



ter Stimmung im Lichthof der Schule statt. GS-Exkursion Klasse 3b mit Herrn Arnold zur historischen Festung Balm im Richenwil im Rahmen «1. Weltkrieg in der Region». Der schriftliche Teil des Check S2 wird vollzogen.

FEBRUAR 25

Der Check S2 wird online durchgeführt. Die Lehrpersonen des 3. Kurses erhalten eine Einführung in den Präventionsunterricht «Tom und Lisa». Die 3c verlegt ihren Sportunterricht auf die Eisbahn in Olten.

MÄRZ 25

Die angebotene, aber nicht von allen Schülern genutzte Schulzahnarztkontrolle findet statt.

Ein Highlight des Schuljahres findet in Davos und auf der Lenzerheide statt: Das Wintersportlager. Wer nicht dort sein kann, verbringt eine abwechslungsreiche Alternativwoche im Untergäu.

Die 3.Kürsler vollbringen den handschriftlichen Teil des Check S3.

Ebenso finden die Triagegespräche mit dem BLZ für die 2. Kurse statt – wer braucht Unterstützung?

Von März bis April laufen die Präventionsveranstaltungen «Tom und Lisa» für die 2.-Kürsler.

Die Klasse 2d besucht die EBA-Berufsmesse in Solothurn.

Ein etwas anderer Turnunterricht erwartet die Klasse 1e auf dem Pumptrack in Olten. Später im März nimmt sie an einem Workshop im Haus der Museen in Olten teil: «tick-

tack – der Countdown des Lebens». Gewonnen hat die Klasse den Workshop bei einem Malwettbewerb zur Artenvielfalt.

APRIL 25

Nach dem Ostermontag startet die KSU mit dem neu aufgegleisten «Impulstag», wo sich die Schüler an diversen Workshops beteiligen. Die 3.-Kürsler werden von der Jugendpolizei auf die Gefahren des Cannabiskonsums aufmerksam gemacht.

Die Klassen 3a und 3c helfen beim Auf- und Abbau des Tüfelsschlucht-Berglaufs mit. Auch während des Laufs stehen sie im Einsatz – zum Beispiel als Streckenposten oder auch als Läufer.

Die Klasse 1e reist zum Erlebniszug nach Bern-Bümpliz, in dem es um Verantwortung geht (Sicherheit, Mobilität, Beruf, Fake-News,



Anstand). Im Anschluss besucht die Klasse das Naturhistorische Museum: Auf den Spuren einer Grosswildjägerin durch die Tierwelt Afrikas.

MAI 25

Die aufwändig gestaltete Ausstellung zum Impulstag zieht viele Eltern und andere Besucher an.

Am Check S3 schwitzen die Schüler an den Laptops.

Die Klassenfotos sind teilweise geprägt von viel Schminke mangels Filter.

Alle Texte für den Jahresbericht müssten von den Lehrpersonen und der Schulleitung zu einem bestimmten Zeitpunkt abgegeben werden...

An den «New Games» messen sich die Schüler in gemischten Gruppen in speziellen Sportarten. Einen Tag später müssen die

3.-Kürsler ihre Projektarbeit abgeben.

Der vorliegende, Jahresbericht ist in der Endphase und wartet darauf, gedruckt zu werden.

JUNI 25

Die bald austretenden Schüler präsentieren ihre Abschlussprojekte. Beinahe zugleich besuchen die 6.-Klässler die KSU, weil sie nach den Sommerferien im Thalacker beschult werden.

Diverse Klassen nehmen an der kantonalen Verkehrszählung teil – die Klassenkasse wird nebenbei aufgebessert.

Die Projektwochen zur Berufsfindung der 1. und 2. Kurse finden statt. Die 3. Kurse sind in neuer Aufgleisung in den Sozialeinsätzen in der Region unterwegs.

Die 3a, 3b und 3c gönnen sich einen gemeinsamen Ausflug in den Europapark.

JULI 25

Den Schuljahresschluss begeht die KSU mit einem schon fast traditionellen Brätschballturnier. Im Anschluss gönnen sich die Lehrpersonen ein (selbstfinanziertes) Mittagessen als Team.

SEKUNDARSCHULE NIVEAU E

Klasse 1a

| | |
|-----------------------|----|
| Al Keedy Sophie | Hä |
| Ambruso Aurora | Hä |
| Avci Vivienne | Ka |
| Beck Emilia | Ka |
| Brack Janika | Ka |
| Burksaitis Matilda | Ka |
| Czok Maximilian | Hä |
| Gashi Rajana | Hä |
| Gut Elias | Ri |
| Gysi Anja | Ri |
| Hediger Maurice | Hä |
| Lötscher Kilian | Hä |
| Loosli Larissa | Hä |
| Lüscher Emma Sofia | Ka |
| Mikulic Ana | Hä |
| Nussbaum Dario Justin | Hä |
| von Wartburg Ruben | Hä |

Klasse 1b

| | |
|--------------------------|----|
| Bozan Ümit | Hä |
| Brack Milo | Ka |
| Celik Jilda | Hä |
| de Korte Sophia | Hä |
| Firdous Fauz | Hä |
| Hofmann Luana | Ka |
| Ilgaz Nilda | Hä |
| Keller Jonas | Ka |
| Kovacevic Katja | Hä |
| Martic Ana Magdalena | Ka |
| Neziri Rona | Hä |
| Niederberger Leano Livio | Gu |
| Rytz Silvan | Hä |
| Sinani Rumeisa | Hä |
| von Arx Anouk Maëlle | Gu |
| Würth Jakob | Ka |

Klasse 1c

| | |
|---------------------|----|
| Barnes Jaymez | Hä |
| Cescon Elano | Gu |
| Evser Saadet | Hä |
| Farmanova Sofiia | Ka |
| Graf Tobias | Gu |
| Gsponer Catalina | Ka |
| Heeb Rebecca | Hä |
| Hunziker Liana | Ka |
| Krsmanovic Kristina | Ka |
| Risonjic Mateo | Hä |
| Ritter Gian | Hä |
| Selimovic Adis | Hä |
| Sen Fatih | Hä |
| Shala Orgesa | Ka |
| Yilmaz Ela | Ka |
| Zambonati Angelina | Hä |

Klasse 2a

| | |
|------------------------|----|
| Blatancic Lea | Hä |
| Bleuer Fionn | Hä |
| Dall'Oglio Francesco | Hä |
| Diemer Alissia | Ka |
| Jenni Timo | Gu |
| Jenzer Levin | Gu |
| Jocič Marko | Hä |
| Jonovic Viktorija | Hä |
| Kadrija Anesa | Hä |
| Müggler Luana | Ka |
| Müller Anisha | Ri |
| Nuaj Noah | Ka |
| Pieper Ilaria | Hä |
| Pohle Joy | Ka |
| Saner Shana | Gu |
| Schmitt Lion | Ri |
| Schneider Sophia | Hä |
| Schwarzentruber Yasmin | Hä |
| Selmanpakoglu Ilayda | Ka |

| | |
|-----------------------|----|
| Shaqiri Ariola | Hä |
| Simao Luana | Ka |
| Türkal Rana | Ka |
| Valdez Garcia Ashanti | Gu |
| Zaric Anja | Gu |

Klasse 2b

| | |
|-------------------|----|
| Abt Naémie | Hä |
| Anderson Iona | Gu |
| Beqiraj Valnor | Ri |
| Bürgi Linus | Hä |
| Bütler Sina | Hä |
| Däster Tina | Hä |
| Esaian Mira Maya | Hä |
| Flury Louisa | Ri |
| Frei Andrea | Ka |
| Galli Yven | Hä |
| Giangreco Samanta | Ka |
| Jovanovic Emilija | Hä |
| Kanaujia Vanya | Hä |

| | |
|-----------------------|----|
| Keller Alina | Gu |
| Kovalovska Chadidja | Hä |
| Nessensohn Roman Noah | H |
| Pranjic Lana Ela | Hä |
| Prela Leandra | Hä |
| Snitsar Marharyta | Hä |
| Steinmann Nina | Gu |
| Sterba Nathan | Gu |
| Tieber Estefani | Gu |
| Uthayakumaran Abiram | H |
| Vasevska Marta | Hä |
| Wermelinger Finn | Ka |

SEKUNDARSCHULE NIVEAU E

Klasse 3a

| | | | | | |
|------------------|----|--------------------|----|--------------------|----|
| Bütschli Cédric | Ka | Kyburz Nick | Hä | Sretenovic Jana | Ka |
| Gandoli Thifany | Hä | Mrasoraj Leonis | Ka | Suter Simone | Hä |
| Halfmann Jeremy | Gu | Müller Noemi | Ka | Vaseekaran Hareesh | Ka |
| Huber Lena | Hä | Muminovic Dania | Ka | Walker Mira Lea | Hä |
| Jonovic Natalija | Hä | Numjarn Thirawat | Ka | Yenialtun Zeren | Hä |
| Knubel Ben | Gu | Rötheli Janis | Hä | Ziabkin Oleh | Ka |
| Kulle Jessica | Hä | Spighetti Michelle | Hä | | |



SEKUNDARSCHULE NIVEAU E

Klasse 3b

| | |
|--------------------|----|
| Allemann Lorena | Gu |
| Dirlam Alea | Hä |
| Egger Taina | Ka |
| Fellmann Laura | Hä |
| Haas Sophie | Hä |
| Janett Jon | Ri |
| Lanza Kilian Lenox | Ka |
| Mayuren Arena | Gu |

| | |
|--------------------------|----|
| Mertz Jana Sofia | Ka |
| Öcalan Fatma | Hä |
| Prvulovic Daniela | Gu |
| Rhiner Nils | Hä |
| Rizov David | Hä |
| Rizov Simon | Hä |
| Röthlisberger Gianna And | |
| Schachner Dominik | Ka |

| | |
|------------------------|----|
| Schmid Leonie | Hä |
| Schwarzentruher Céline | |
| Thalmann Nicolà | Hä |



3b Sek E

SEKUNDARSCHULE NIVEAU E

Klasse 3c

| | | | | | |
|--------------------|----|---------------------|----|---------------|----|
| Atanasov Teodor | Hä | Hassan Mohamed | Hä | Sinani Sumeja | Hä |
| Dakaj Elion | Hä | Hürzeler Yves | Ri | Studer Malou | Hä |
| Dakaj Lejla | Hä | Hüsler Melina | Ka | Würth Mea | Ka |
| Diener Viviane Zoe | Ri | Jenzer Luca | Gu | | |
| Fink Melina | Hä | Kadrija Sheyla | Hä | | |
| Giangreco Stella | Ka | Maier Raffael Elias | Ri | | |
| Guzman Gabriel | Hä | Pieper David | Hä | | |
| Hari Kevin Julien | Gu | Schär Beat | Ka | | |



3c Sek E

SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

Klasse 1d

| | |
|------------------------|----|
| Berisha Jessica | Hä |
| Chukwuma Kate Chialuka | H |
| Devonas Nuria | Ri |
| Ebner Levin | Hä |
| Furter Kaden Cole | Hä |
| Manevska Mia | Ka |
| Musbah Hatem | Hä |
| Nika Rajmonda | Ka |
| Osmani Louis | Hä |
| Petrovic Zvezdan | Ka |
| Sakiri Labinot | Hä |
| Shala Oltesa | Ka |
| Steinmann Jana Rose | Gu |
| Trachsel Tim | Gu |
| Zglinska Liliana | Hä |

Klasse 1e

| | |
|--------------------------|----|
| Baftiu Anisa | Ka |
| Baumgartner Jannick | H |
| Bernasconi Levin | Hä |
| Bohler Zipporah Viviana | H |
| Dakaj Ermal | Hä |
| Eren Elifnur | Gu |
| Macedo Sousa Catarina | Gu |
| Müller Luca | Hä |
| Oezdemir Efe | Hä |
| Prykhodko Ivan | Hä |
| Rozhkovska Mariam | Ka |
| Sadiku Artan | Hä |
| Trachsler Lorena Manuela | Gu |
| Turnell Anastasia | Ka |

Klasse 1f

| | |
|-------------------------|----|
| Allemann Flavia | Gu |
| Bühlmann Melina Céline | Gu |
| Dazzi Nathalie | Ka |
| Emini Vanesa | Ka |
| Gölgeli Romeo Ali | Hä |
| Häfliger Sascha Leon | Hä |
| Hamzic Emal | Hä |
| Jemini Aurora | Ka |
| Kafexholli Edion | Hä |
| Sahin Duran | Hä |
| Sanchez Sanchez Danyeli | Ka |
| Sinani Soreja | Hä |
| Thalmann Moritz | Hä |
| Walter Kiara | Hä |
| Wyrsh Remo | Ri |
| Zaric Mihailo | Hä |

Klasse 2d

| | |
|---------------------------|----|
| Bächtold Adam Daniel | Ka |
| Bruno Fabiano Alejandro | H |
| Cavalcante Da Silva Nayla | Ka |
| Dakaj Biona | Hä |
| De Chiara Sienna | Hä |
| Eberwein Annika | Ka |
| Frey Lukas | Gu |
| Hilfiker Leonardo | Gu |
| Loshi Denisa | Ka |
| Merz Silvan | Hä |
| Muco Martina | Hä |
| Muqaj Marsella | Hä |
| Prendrekaj David | Gu |
| Qufaj Ylber | Hä |
| Senyurt Boran | Hä |
| Zaric Mirko | Hä |

Klasse 2e

| | |
|-------------------------|----|
| Ahmetaj Diar | Hä |
| Bächtold Nabil Semir | Ka |
| Binggeli Noah Elias | Ka |
| Filipovski Milan | Hä |
| Forkosh Dmytro | Ka |
| Frey Samira | Gu |
| Kellerhals Jelena | Ka |
| Kjura Rajana | Hä |
| Kryeziu Anuar | Hä |
| Lauper Kyra | Hä |
| Mulla Angelos | Hä |
| Pflüger Sascha | Ka |
| Ramirez Vallebona Elian | H |
| Sadiku Lejla | Ka |
| Schenker Amy | Hä |
| Weber Evelyn | Hä |

Klasse 2f

| | |
|-------------------------|----|
| Aerni Louis | Gu |
| Colak Kübra | Gu |
| Haxhijolli Enes | Ka |
| Karimi Kyanüşch | Ka |
| Kovalovskyi Abdul-Malik | H |
| Krasniqi Florart | Hä |
| Ljubek Matija | Ri |
| Loshi Loris | Ka |
| Maciejewska Jagoda | Gu |
| Morales Antony | Hä |
| Peier Levin | Ri |
| Puqa Bilal | Hä |
| Selmanpakoglu Elif | Ka |
| Sofra Anisa | Ka |
| Wir Biana | Hä |

SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

Klasse 3d

| | | | | | |
|-----------------|----|-------------------|----|------------------|----|
| BAI Keedy Simon | Hä | Krasniqi Fiona | Ri | Shala Luisa | Ri |
| Beqiraj Merjon | Ri | Lindegger Dean | Ri | Sretenovic Anita | Ka |
| Bilali Behar | Hä | Maksimovic Aleksa | Ka | Todorov Filip | Hä |
| Chhit Jonas | Gu | Mathys Samantha | Ol | Zigrino Ilaria | Ri |
| Dakaj Erion | Hä | Misteli Fabian | Gu | | |
| Giacalone Cris | Hä | Seibel Dennis | Ri | | |



3d Sek B

SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

Klasse 3e

| | | | | | |
|----------------------|----|--------------------|----|-----------------|----|
| Bärtschi Michelle | Gu | Inan Hanna | Hä | Sukanovic Amina | Gu |
| Brehm Evelin Sarahay | Ka | Lüscher Thaissa | Ka | Urso Evan | Gu |
| Brovina Vesa | Ri | Maksimovic Andrija | Ka | Zeko Anto | Hä |
| Eftimov Ilcho | Hä | Murati Denil | Hä | | |
| Guldimann Alex | Ka | Pogretskyi Nikita | Hä | | |
| Horvath Mark Laszlo | Ka | Semczuk Natan | Ka | | |



3e Sek B

SEKUNDARSCHULE NIVEAU B

Klasse 3f

| | | | | | |
|------------------|----|---------------------|----|----------------|----|
| Baftiu Elmira | Ka | Kastrati Feroza | Ka | Morina Halil | Hä |
| Brack Michelle | Ka | Korumak Kerem-Sadik | Hä | Nuaj John | Ka |
| Cheruiyot Cailyn | Hä | Kqira Leon | Hä | Qufaj Yll | Hä |
| Dreshaj Janis | Hä | Krasniqi Justin | Hä | Serifovic Anka | Hä |
| Haziri Arijan | Hä | Loosli Anina | Hä | Yasang Nevius | Ka |
| Heller Lisa | Hä | Mimic Luka | Ri | Zglinski Filip | Hä |



3f Sek B



GESAMTSTATISTIK

Schülerzahlen Kreisschule Untergäu 2024 / 2025

| Stufe | Ende Schuljahr | | |
|-------------------|----------------|-----|-------|
| | Kn | Md | Total |
| Sek E | 61 | 95 | 156 |
| Sek B | 81 | 60 | 141 |
| Total Kreisschule | 142 | 155 | 297 |

Wohnort der Schüler (Ende Schuljahr)

| Stufe | Gu | Hä | Ka | Ri | Andere | Total |
|-------|----|-----|----|----|--------|-------|
| Sek E | 21 | 83 | 42 | 10 | | 156 |
| Sek B | 19 | 70 | 39 | 12 | 1 | 141 |
| Total | 40 | 153 | 81 | 22 | 1 | 297 |

Übertrittsprüfung 2025

| | Sek E | Sek B |
|----------------|-------|-------|
| Anzahl Schüler | 53 | 41 |

BERUFSWAHLSTATISTIK 2025

Stand April 2025

| Beruf/Stufe | E | B |
|--|---|---|
| Anlagen- und Apparatebauer | 1 | |
| Assistentin Gesundheit & Soziales | | 2 |
| Automobil-Assistent | | 1 |
| Automobilfachmann | | 2 |
| Bäcker/in – Konditor/in – Confiseur/in | | 1 |
| Berufsvorbereitungsjahr | 1 | 3 |
| Carosserielackierer/-in | 1 | |
| Dentalassistent/-in | 1 | 2 |
| Detailhandelsassistent/-in | | 1 |
| Detailhandelsfachfrau /-mann | | 2 |
| Drogistin | 1 | |
| Drucktechnologe | | 2 |
| Elektroinstallateur/-in | 1 | |
| Fachangestellte Betreuung | 2 | |
| Fachangestellte Gesundheit | 3 | 2 |
| Fachmann/frau Apotheke | 3 | 1 |
| Fachmittelschule FMS | 6 | |

| Beruf/Stufe | E | B |
|----------------------------------|----|---|
| Graphik-Vorkurs | | 1 |
| Informatiker | 2 | |
| Informatiker Plattformentwickler | 1 | |
| Integrationsjahr | | 2 |
| Integrationsvorlehre | | 1 |
| Isolierspengler | | 1 |
| Kältesystemmonteur | | 1 |
| Kaufmännische Berufslehre | 17 | |
| Koch | 2 | |
| Konstrukteur | | 1 |
| Kosmetikerin | 1 | |
| Landschaftsgärtner | 1 | |
| Logistiker | | 3 |
| MAR-Gymnasium | 3 | 1 |
| Maurer | | 1 |
| Mediamatikerin | | 1 |
| Orthopädistin | 1 | |

| Beruf/Stufe | E | B |
|---------------------------------------|----|----|
| PrA Hauswirtschaft im Kinderbereich | | 1 |
| Produktionsmechaniker | 1 | 1 |
| Reifenpraktiker | | 1 |
| Sanitärinstallateur | | 1 |
| Spengler | 1 | 1 |
| Tiermedizinische Praxisassistentin | 1 | |
| Zeichner/-in Fachrichtung Architektur | 3 | |
| noch offen | 4 | 12 |
| | 58 | 49 |





54. JAHRESBERICHT DER MUSIKSCHULE UNTERGÄU

Der Begriff «KI» ist seit einiger Zeit in aller Munde. Überall wird die künstliche Intelligenz als Hilfe beigezogen oder man überlässt ihr die Arbeit sogar ganz. Auch in der Musik gibt es bereits sehr gut entwickelte Programme, mit denen man seine eigenen Songs erstellen lassen kann. Man gibt im Suchfeld ein paar Stichworte zu Stil und Inhalt ein und erhält nach kurzer Zeit sein eigenes Musikstück. Auf Wunsch wird gleich noch ein eigener Social-Media-Account erstellt, um den Titel zu vermarkten. Seien wir jedoch ehrlich: mit Musizieren hat dies nichts mehr zu tun.

Umso mehr freuen wir uns, dass das Interesse, selbst ein Instrument zu erlernen und zu musizieren, immer noch gross ist und der Musikunterricht bei den Kindern und Jugendlichen in unserer Region nach wie vor sehr beliebt ist.

In der Schulverwaltung haben wir im vergangenen Schuljahr im Bereich der Digitalisierung einen für unsere Organisation grossen Schritt vorwärts gemacht.

Neu arbeiten wir mit der Schulverwaltungssoftware „imflou“, welche uns und auch unseren Stakeholdern zahlreiche Arbeitsschritte erleichtert. So können unter anderem Neuanmeldungen oder Abmeldungen online erledigt werden, unsere Lehrpersonen können ihre Stundenpläne in einfachen Schritten mit diesem Programm erstellen oder wir können die Rechnungen für den Musikunterricht direkt aus diesem Programm generieren und per Mail verschicken. Diese und noch zahlreiche weitere Funktionen erleichtern uns den Arbeitsalltag enorm.

Die Zusammenarbeit mit weiteren Musikschulen in der Region wurde in den letzten Jahren immer mehr ausgebaut. Begonnen hat die Zusammenarbeit mit gemeinsamen Weiterbildungen; mittlerweile wird jährlich der Stufentest und alle zwei Jahre der Musikwettbewerb «SoMi-MuWe» mit den Musikschulen in der Region organisiert und durchgeführt. Auch

auf musikalischer Ebene soll die Zusammenarbeit ausgebaut werden. So sollen künftig Ensembleprojekte regional geplant und durchgeführt werden.

Ich danke allen Musiklehrpersonen für ihren grossen Einsatz für die Musikschule. Ebenso danke ich dem Verwaltungsteam mit Andrea Hug, Barbara Hufschmid und Cornelia Fischer sowie dem Schulleitungsteam der KSU für die überaus angenehme Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank geht an die Behörden der Kreisschule Untergäu, welche die Anliegen der Musikschule immer unterstützen.

Stefan Frei

VERABSCHIEDUNGEN

**Oliver Waldmann**

Seit 2012 erteilt Oliver Waldmann an der Musikschule Untergäu Unterricht für alle Blechblasinstrumente. Aufgewachsen in Gunzgen, erlernte er das Trompetenspiel an unserer Musikschule bei Alois Kissling und Beat Kohler. Seine Studien schloss er mit dem Lehrdiplom und dem Orchesterdiplom für Trompete an der Musikhochschule Luzern ab und ist

seither als Musiklehrer und freischaffender Musiker tätig. Die Förderung des Nachwuchses für die Blasmusikvereine ist Oliver ein grosses Anliegen. Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Dirigent der Musikgesellschaften Hägendorf-Rickenbach und Kappel ist er seit 2009 musikalischer Leiter des Musiklagers Kisi. Seit der Corona-Pandemie hat sich Herr Waldmann beruflich neu orientiert und wird die Musikschule Untergäu am Ende des Schuljahres 2024/25 deshalb leider verlassen.

Lieber Oliver: Ich danke dir herzlich für deine hervorragende Arbeit an unserer Schule und wünsche dir in deinem neuen Tätigkeitsfeld viel Freude.

Stefan Frei

**Roger Weber**

Während 5 Jahren erteilte Roger Weber an der Musikschule Untergäu Unterricht für Tambouren (Trommel). In Zusammenarbeit mit dem Tambourenverein Rothrist-Zofingen trat er mit seinen Schülern regelmässig an Anlässen der Musikschule Untergäu auf und nahm jeweils erfolgreich am jährlich stattfindenden Jungtambourenfest teil.

Hauptberuflich arbeitet er als Schreiner und als Dozent an der Höheren Fachschule für Schreiner auf dem Bürgenstock. Ab August wird Roger die Geschäftsführung in einem Schreinereibetrieb übernehmen, weshalb er die Musikschule Untergäu verlassen wird.

Für deinen grossen Einsatz für die Jungtambouren in unserer Region danke ich dir, Roger, herzlich und wünsche dir einen guten Start in deiner neuen Tätigkeit.

Stefan Frei

STATISTIK SCHÜLERZAHLEN

| Fach | Schülerzahlen | Schülerzahlen |
|------------------|---------------|---------------|
| | 2023 / 24 | 2024 / 25 |
| Akkordeon | 1 | 0 |
| Bariton | 1 | 1 |
| Blockflöte | 20 | 16 |
| E-Bass | 1 | 1 |
| E-Gitarre | 19 | 11 |
| Gesang | 7 | 10 |
| Gitarre | 30 | 24 |
| Harfe | 0 | 1 |
| Klarinette | 3 | 1 |
| Klavier/Keyboard | 77 | 84 |
| Posaune | 7 | 6 |
| Querflöte | 20 | 25 |
| Saxophon | 3 | 3 |
| Schlagzeug | 39 | 42 |
| Schwyzerörgeli | 2 | 2 |
| Trommel | 3 | 4 |
| Trompete/Cornet | 16 | 15 |
| Ukulele | 37 | 52 |
| Violine | 14 | 12 |
| Violoncello | 16 | 17 |
| Xylophon | 6 | 6 |
| Total SUS | 322 | 333 |



MUSIKLEHRPERSONEN 2024/25

| | | | |
|--------------------|--------------------------|------------------------|--------------------------|
| Aeberhard Simone | Blockflöte | Oehler Adrian | Gitarre |
| Charpentier Claire | Klavier | Oetterli Caesar | Klavier |
| Escher David | Schlagzeug | Papayiannis Yiannis | Gitarre/E-Gitarre |
| Finsterwald Anja | Violoncello | Peemöller Arwed | Posaune |
| Graf Samira | Musik und Bewegung | Popescu Sladjana | Klavier/Keyboard |
| Grimaldi Marina | Blockflöte | Rizzo Stefania | Harfe |
| Grob Walter | Xylophon/Schlagzeug | Rohrer Ernst | Akkordeon/Schwyzerörgeli |
| Guggenbühler Mauro | Gitarre/E-Gitarre/E-Bass | Salvisberg Brigitte | Klavier |
| Haller Christa | Akkordeon/Schwyzerörgeli | Schmid Philipp | Schlagzeug |
| Haug Valentin | Violine | Schönenberger Wolfgang | Ukulele |
| Hüsler Martin | Klarinette | Takayama Junko | Sologesang |
| Kohler Beat | Trompete/Cornet | Ulrich Isabelle | Querflöte |
| Lerch Christina | Musik und Bewegung | Waldmann Oliver | Trompete/Cornet |
| Loretz Gabriel | Saxophon | Weber Roger | Trommel |
| Mosele Rolf | Ukulele | Weingart Ursula | Klavier |
| Müller Sim | Musik und Bewegung | Zámbó Tamás | Gitarre/E-Gitarre |

ORGANISATION

| | |
|----------------------------|--|
| Aufsichtsbehörde: | Patrick Ritter, Präsident Zweckverband KSU Nico Zila, Schulleiter KSU |
| Musikschulleitung: | Stefan Frei |
| Verwaltungsleitung: | Andrea Hug |
| Finanzverwaltung: | Cornelia Fischer ad interim |
| Sekretariat: | Barbara Hufschmid |



VERANSTALTUNGEN 2024/25

- November**
- Weiterbildung Musiklehrpersonen in Oensingen
 - Klassenkonzert Mauro Guggenbühler, Hägendorf
 - Adventskonzert der MS Untergäu, Kirche Kappel
- Dezember**
- Adventskonzert der MS Untergäu, ref. Kirche Hägendorf
 - Umrahmung Chlausenfeier, Seniorenzentrum Untergäu, Hägendorf
 - Klassenkonzert Arwed Peemöller: Posaune, Egerkingen
 - Klassenkonzert Anja Finsterwald: Cello, Kappel
 - Klassenkonzert Valentin Haug: Violine, Kappel
- Januar 2025**
- Konzert Wolfgang Schönenberger: Ukulele, Solothurn
- März**
- Schützi-Konzerte Schlagzeugklassen von: David Escher, Walter Grob und Philipp Schmid, Olten
 - Instrumentenpräsentationskonzerte in Hägendorf und Kappel
 - Tag der offenen Tür in Gunzgen
 - Klassenkonzert Brigitte Salvisberg: Klavier, Hägendorf
 - Klassenkonzerte Isabelle Ulrich: Querflöte, Hägendorf
 - Klassenkonzert Caesar Oetterli: Klavier, Hägendorf
- April**
- Klassenkonzert Tamás Zámbó: Gitarre, Hägendorf

- Mai**
- Regionale Stufentests, Olten
 - Gspändlikonzert Blasinstrumente, Hägendorf
 - Klassenkonzert Ernst Rohrer: Akkordeon, Kappel
 - Klassenkonzert Yiannis Papayiannis: Gitarre, Kappel
 - Klassenkonzert Junko Takayama: Sologesang, Hägendorf
- Juni**
- Klassenkonzert Ursula Weingart: Klavier, Hägendorf
 - Klassenkonzert Simone Aeberhard: Blockflöte, Hägendorf
 - Schlusskonzert der MS Untergäu, Rickenbach

Musikwettbewerb SoMiMuWe

In diesem Jahr wurde der Musikwettbewerb «SoMiMuWe» bereits zum dritten Mal durchgeführt. Nach der Premiere im Jahr 2021 in Hägendorf und der Durchführung vor 2 Jahren in Mümliswil, fand der Wettbewerb dieses Jahr in Fuluibach statt.

Insgesamt nahmen 73 jugendliche Instrumentalisten an diesem Wettbewerb teil. Die Musikschule Untergäu war mit 13 Teilnehmenden vertreten. In der Kategorie „Saiteninstrumente“ stammten alle Siegerinnen der 4 Alterskategorien aus der Musikschule Untergäu und auch bei den Holzbläsern erspielten sich die Brüder Nick und Linus Flury den 1. Platz. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmenden unserer Musikschule

Stefan Frei



FERIENPLAN 2025 / 2026 / 2027

| | Letzter Schultag | | Erster Schultag | |
|------------------|------------------|------------|-----------------|------------|
| 2025 | | | | |
| Sommerferien | Freitag | 04.07.2025 | Montag | 11.08.2025 |
| Herbstferien | Freitag | 26.09.2025 | Montag | 20.10.2025 |
| Weihnachtsferien | Freitag | 19.12.2025 | Montag | 05.01.2026 |
| 2026 | | | | |
| Winterferien | Freitag | 30.01.2026 | Montag | 16.02.2026 |
| Frühlingsferien | Donnerstag | 02.04.2026 | Montag | 20.04.2026 |
| Sommerferien | Freitag | 03.07.2026 | Montag | 10.08.2026 |
| Herbstferien | Freitag | 25.09.2026 | Montag | 19.10.2026 |
| Weihnachtsferien | Freitag | 18.12.2026 | Montag | 04.01.2027 |
| 2027 | | | | |
| Winterferien | Freitag | 05.02.2027 | Montag | 22.02.2027 |
| Frühlingsferien | Freitag | 09.04.2027 | Montag | 26.04.2027 |
| Sommerferien | Freitag | 09.07.2027 | Montag | 16.08.2027 |
| Herbstferien | Freitag | 01.10.2027 | Montag | 25.10.2027 |
| Weihnachtsferien | Freitag | 24.12.2027 | Montag | 10.01.2028 |

SCHULFREIE TAGE

Eidgenössische:

Neujahrstag | Karfreitag | Auffahrt |
Fronleichnam | Nationalfeiertag Schweiz |
Maria Himmelfahrt | Allerheiligen |
Heiligabend (Nachmittag)

Weitere schulfreie Tage:

Ostermontag | 1. Mai (Nachmittag) |
Freitag nach Auffahrt |
Freitag nach Fronleichnam | Pfingstmontag |
Schmutziger Donnerstag und Fasnachts-
dienstag (Nachmittag)



ADRESSE

Kreisschule Untergäu
Schulhaus Thalacker
4614 Hägendorf
Tel. 062 209 01 01
schulleitung@ksuntergaeu.ch
www.ksuntergaeu.ch

IMPRESSUM

Redaktion: Simon Herzig
Bildredaktion: Simone Hürzeler
Gestaltung: grafikmeier.ch, Olten
Druck: Dietschi Print&Design AG, Olten

Herausgegeben von der Kreisschule Untergäu.



